

Frisch gestrichen - Improvisation und Jazz/Rock/Pop für Streicher

Jazz-Workshop für Schüler, Lehrer und Instrumentalisten
(4-12 Teiln.)

Wie groovt man auf dem Streichinstrument? Wie lernt man Improvisation?

Um diese Fragen geht es in diesem Workshop. Rhythmusspiele und Bodypercussion in der Gruppe machen Spass und erhöhen die rhythmische Sicherheit. Mit Hilfe spezieller Spieltechniken können Streichinstrumente groovy, rockig oder funky klingen. In Improvisationsspielen und -Übungen geht es darum, wie man ein eigenes Solo oder Begleitung improvisiert. Dieser Workshop vermittelt klassisch ausgebildeten Streichern einen Einstieg in den Jazz.

Zur Dozentin

Pädagogische Tätigkeit

Die Cellistin, Komponistin und Pädagogin Susanne Paul unterrichtet seit 13 Jahren im Bereich Jazz/Rock/Tango und Improvisation für Streicher:

Workshops: mit zahlreichen städtischen Musikschulen, mit dem AMJ, mit Jeunesse Musicale, dem AfS

Orchesterworkshops: Deutsches Musikschulorchester, Akademie für Musikpädagogik, Landesmusikakademie Sachsen-Anhalt (5X), LMA Baden-Württemberg

Fortbildungen für Musikpädagogen und Musikstudenten: Landesmusikakademien Berlin, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt & Hamburg, Sächsischer Streichertag, Konservatorium Zwickau, Uni Oldenburg, UdK Berlin, JIB Berlin, Konservatorium Bern, Musikschulwerke Niederösterreich (4X), Oberösterreich, Wien (2X), Salzburg, Burgenland, Tirol, HfM Basel

Fachvorträge: VDM-Musikschulkongresse 2003, 2005 & 2009, Uni Hildesheim, Europäische ESTA-Kongresse 2002, 2014 & 2015

Privatunterricht: mit Schülern aller Altersgruppen

Universitätslehre: Seit 2012 an der Bruckner-Uni Linz

Veröffentlichungen:

Groovy Strings (Breitkopf & Härtel; 26 Ensemblestücke und umfangreiches Begleitheft; *Best Edition*-Preis 2010)

Just Doodling (Edition Ponticello; für Cello Solo)

Groovestrich-Schule (Edition Ponticello; für 2 Celli)

Tango-Ševčík (16 Etüden & Spielstücke für Tango)

Konzerttätigkeit

Move String Quartet: Eigene Kompositionen

Uwe Kropinski Trio: Jazz

Scollo con Cello: Mediterranes Duo mit Etta Scollo

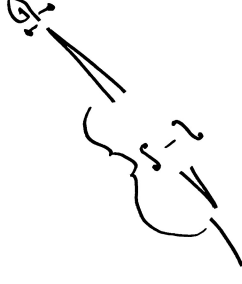
Tango Bastardo: Tango-Crossover-Streichquartett

String Thing (1998-2006): Jazzstreichquartett

Chamber Orchestra of Groove (2003-7): Jazz-Streichorchester

Und viele weitere Konzerte, CDs, TV- und Radiomitschnitte in der europäischen Jazz- und Weltmusikszene, z.B. mit Carlos Bica, Arkady Shilkloper, Georg Breinschmid, Julia Hülsmann, Michel Godard, Uli Bartel, Dissidenten, Composers' Orchestra Berlin...

Workshops und Kurse mit Susanne Paul



Jazz, Rock, Tango & Improvisation für Streicher

Wie groovt man auf dem Streichinstrument?

Wie lernt man Improvisation?

Was für spezielle Spieltechniken gibt es in Jazz, Rock, Pop, Tango?

Wie kann man als Lehrer Jazz, Rock und Improvisation in den Unterricht integrieren?

Zu diesen Themen stelle ich auf diesem Flyer vier Workshopkonzepte vor. Sie sind auch kombinierbar oder erweiterbar!

Kontakt:

030/344 9679 susannexpaul@web.de
www.groovecello.de

Tango

Tango-Workshop für Schüler und Profis

Als Ensemblekurs oder Orchesterkurs:

4-12 bzw. 12-35 Teilnehmer

Tango – „ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann“... Argentinischer Tango changiert zwischen den Extremen: mal todtraurig, mal lebenslustig; mal lasziv, mal wild; mal schmalzig, mal bissig, und dabei immer rhythmisch auf den Punkt.

Die Teilnehmer des Kurses bilden ein Ensemble und erarbeiten anhand speziell geschriebener exemplarischer Stücke und Arrangements typische Spielweisen und Spieltechniken des argentinischen Tango. Auf dem Programm steht traditioneller Tango und Tango Nuevo.

Bei kleineren Kursen besteht auch die Möglichkeit, mit einzelnen Workshopteilnehmern an vorbereiteten Stücken der Tango-Literatur (z.B. Werke von Astor Piazzolla) zu feilen.

Workshopinhalt:

Besondere Spieltechniken: Arrastre, Chicharra, Chicharra-Strich, Glissandi, Yumba usw.

Phrasierung und Klangvorstellung: Dynamik, Dehnung und Variation, lyrisches Spiel vs. perkussives Spiel

Umgang mit Rhythmus: Gestauter Puls, Verzögern vs. Halten

Besonderheiten des Ensemblespiels: Rollenverständnis von Melodie und Begleitung

Die wichtigsten Gattungen und Stilstiken: Tango, Vals und Milonga; traditioneller Tango und Tango Nuevo

Methodik & Didaktik von Improvisation und Jazz

Fortbildung für Lehrer und Studenten

(4-12 Teilnehmer)

Zugeschnitten auf Musikpädagogen führt dieser Kurs ein ins Spielen und Unterrichten von Improvisation und Jazz

Im Berufsalltag haben Musikpädagogen es meist mit Schülern zu tun, die vor allem Rock und Pop hören, und zwar rund um die Uhr. Lehrer von Streichinstrumenten hingegen kommen in ihrer Ausbildung meist kaum in Berührung mit dieser Welt. Dieser Kurs will diese Lücke schließen und bietet speziell für Streicher, die ja traditionell besonders eng an die klassische Spielweise gebunden sind, eine Einführung in die Welt von Jazz, Rock und Pop und ihre Rhythmik, Aufführungspraxis, Harmonielehre und Improvisation.

Viele Aspekte der Jazzpädagogik sind auch für Nicht-Jazzler interessant. Wie kann man mit Rhythmusspielen, Improvisationsspielen, Spielen nach Gehör usw. den „klassischen“ Instrumentalunterricht und Musikunterricht bereichern?

Besonders spannend wird es auf der Meta-Ebene: Auf welchen Denk- und Verhaltensprinzipien basiert Improvisation eigentlich? Was für ein Menschenbild steht dahinter? Was für ein Konzept von Lernen? Wie könnte ein Unterricht aussehen, der von diesen Prinzipien geleitet wird?

Workshopinhalt

Rhythmus: Rhythmusspiele, Grooveübungen, Bodypercussion, Rhythmusprache

Improvisation: Freie Improvisations-Spiele, harmoniegebundene Improvisation (nach Gehör, mit Akkordtönen, mit Skalen, mit Patterns)

Aufführungspraxis: Besondere Spieltechniken, Phrasierung, Notationsweisen, Umgang mit Rhythmus, Klangvorstellung, Besonderheiten des Ensemblespiels, die wichtigsten Gattungen und Stilstiken

Methodik und Didaktik: Philosophie der Improvisation, Leitregeln des Improvisationsunterrichts, Lehrrolle, Vertrauensbildung in der Gruppe, Lernziele, Grundsatzfragen

Streichorchester Jazz/Rock/Pop

Orchesterprojekt für Schüler

(15-35 Teiln.)

Streichorchester mal ganz anders – hier wird mit ungewöhnlichen Zutaten gekocht. Auf der Speisekarte stehen eigens für diesen Zweck geschriebene Arrangements von Rock-, Pop- und Jazzklassikern (z.B. Jimi Hendrix, Abba, Beatles, Supertramp, Bangles, Eurythmics...).

Abgeschmeckt wird das ganze mit Rhythmusspielen, Grooveübungen, Bodypercussion, und evtl. auch mit einer Prise Improvisation.

Workshopinhalt:

Besondere Spieltechniken: Bossastrich, Walking-Baß-Strich, Swing-Phrasierung, blue notes, Perkussion, usw.

Phrasierung: Betonungen, Striche

Notationsweisen: Swingnotation, praxisübliche Phrasierungszeichen, Bossastrichnotation

Umgang mit Rhythmus: Was ist Groove? Wahrnehmung von Rhythmus, Groovekonzepte im Jazz („grumbling“, „hinten spielen“, Groove in der Mehrstimmigkeit)

Besonderheiten des Ensemblespiels: Spiel als „section“, Groove und Kontrapunkt, „du“ & „dat“

Stilistik: Rockig, schulzig, funky, heavy, swinging, brasilianisch, kubanisch... alles, was schmeckt!